

Umweltschonend Heizen und Kühlen

Sperrfrist: -

Brig-Glis – Das Quartier Bahnhof West in Brig-Glis soll zukünftig mit einheimischer und CO₂-neutraler Wärme und Kälte versorgt werden. Zentrales Element dieser umweltschonenden Energieversorgung bildet eine Quartierzentrale. Die lokale Energieversorgerin und Bauherrin, EnBAG, wird das entsprechende Baugesuch in den kommenden Tagen offiziell beim Kanton einreichen.

Masterplan als wichtiges Fundament

Mit der Verabschiedung und Präsentation des Masterplans im Herbst 2018 legte die Stadtgemeinde Brig-Glis die Anforderungen an eine moderne und nachhaltige Energieversorgung fest. «Wir nehmen unsere Vorbildfunktion ernst und setzen uns bewusst für die Förderung und Nutzung der einheimischen Energiequellen gemeinsam mit der EnBAG ein», so Marco Walther, Stadtingenieur von Brig-Glis und Mitglieder der Energiestadtcommission.

Der Masterplan sieht die Versorgung des Quartiers zwischen der Überland- und Umfahrungsstrasse im Westen des MGB-Bahnhofs mit Wärme und Kälte aus dem Grundwasser vor. In diesem Perimeter sind mit dem Neu- und Umbau des Spitalzentrums Oberwallis und dem zukünftigen neuen Quartier Bahnhof West grosse Entwicklungen am Laufen. «Diese bieten eine einmalige Chance für die Energieversorgung von morgen», ist Sandro Mutter, Mitglied der EnBAG-Geschäftsleitung überzeugt.

Variantenstudium

Die EnBAG will diese Chance nutzen und hat im Frühjahr 2018 mit der Überprüfung von Varianten begonnen. Untersucht wurden bewusst verschiedene

Standorte und Lösungen wie Blockheizkraftwerke auf der Basis von Erdgas und Holz sowie Kombinationen von diesen mit Grundwasser und Luft. Als wirtschaftlichste und nachhaltigste Stossrichtung zeigte sich eine kombinierte Nutzung von Grundwasser und Luft, die in einer Quartierzentrale zu Wärme und Kälte aufbereitet werden.

Multifunktionale Quartierzentrale

Diese Quartierzentrale soll nordwestlich vom Spitalzentrum erstellt werden, so dass möglichst viele Kunden von den natürlichen Energieträgern profitieren können. Die EnBAG hat das Projekt von Beginn an eng mit den zukünftigen Nutznießern und Behörden abgestimmt. «Die technische Zentrale wurde gezielt architektonisch und städtebaulich auf den Spitalneubau abgestimmt», erklärt Sandro Mutter.

Neben der Aufbereitung von Wärme und Kälte sieht die Zentrale auch eine Notstromversorgung für das Spitalzentrum vor. Aus technischen Gründen basiert diese auf Dieselgeneratoren. Die Notstromversorgung ist ausbaubar und kann zukünftig auch der Stadtgemeinde und dem Kanton für die Versorgung der naheliegenden Blaulicht-Organisationen dienen. Im Weiteren wird die Zentrale Grundwasser für das zu erstellende Anergienetz im Perimeter der Überlandstrasse liefern.

Bereits heute sind im modularen Konzept eine Belieferung des Quartiers Bahnhof West und die Einbindung eines allfälligen Geothermie-Vorkommens berücksichtigt.

Die Baukosten werden derzeit auf ca. 13 Millionen Franken veranschlagt.





Visualisierung der neuen Quartierzentrale Bahnhof West (im Vordergrund) in Brig-Glis

Auskünfte für Medien:

Sandro Mutter, Leiter Verteilung u. Mitglied der Geschäftsleitung
Tel. +41 27 922 45 50 oder sandro.mutter@enbag.ch

Die EnBAG-Gruppe ist eine gemischtwirtschaftliche Elektrizitätsunternehmung, die die Oberwalliser Bezirke Brig, Östlich Raron und Teile des Goms mit Strom versorgt. An ihr partizipieren Privataktionäre und Vertragsgemeinden ausgewogen. Sie wird nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen betrieben, ist dem Service public verpflichtet und verbindet angemessene Gewinnstrebigkeit mit Verwirklichung öffentlicher Interessen. Oberstes Ziel ist die sichere und preisgünstige Stromversorgung der Bewohner und Betriebe in den Vertragsgemeinden.



EnBAG AG
Postfach 204
Industriestrasse 26
3900 Brig
T +41 27 922 45 50
info@iischi-energie.ch
www.iischi-energie.ch



EnBAG/14.2.2020